

Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport
im Land Brandenburg



MTB - NEWSLETTER

7/2008

1. Juli

3. Jahrgang

Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes (MTB)

Deutsche Meisterschaft der Trampolinturner

Zwei Titel für den SC Cottbus Turnen

Die diesjährige Deutsche Mannschaftsmeisterschaft sowie die Meisterschaft der Landesturnverbände im Trampolinturnen fanden im westfälischen Münster statt. Der SC Cottbus Turnen stellte bei den Schülerinnen (12 bis 14 Jahre) erstmals eine eigene Nachwuchsmannschaft.

Die Turnerinnen überzeugten gleich am ersten Tag. Schade, dass sie als Neulinge vom Kampfgericht besonders hart bewertet wurden und sich so mit dem 7. Rang zufrieden geben mussten. Christin Kaiser verstärkte den TV Nellingen und gewann mit diesem Team sicher die Goldmedaille.

Am Sonntag fanden die Deutschen Meisterschaften der Landesturnverbände statt. Die Nachwuchsmannschaft des SC Cottbus Turnen, die am Vortag noch mit dem Kampfgericht ihre Probleme hatte, vertrat nun den Märkischen Turner Bund (MTB). Mit schwierigen und solide durch geturnten Übungen

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- *Die Deutsche Meisterschaft im Doppel-Mini-Tramp*
 - *Die Deutsche Meisterschaft der Nachwuchsturner*
 - *Erfolgreiche Qualifikationsteilnahme der Strausberger Turnerinnen*
 - *Philipp Boy mit einer ungewöhnlichen Abiturprüfung.*
 - *Faszination und musikalische Vielfalt auf Bundesligarasen*
 - *Titel eines Deutschen Vizemeisters erfolgreich verteidigt*
 - *Die Landesmeisterschaft der Brandenburger Sportakrobaten*
 - *Die Olympischen Spiele 2008 in der politischen Diskussion*
 - *Neues aus der Frankfurter Zentrale des Deutschen Turner-Bundes*
-

konnte sich die Mannschaft im Vorkampf leicht absetzen. Im Finale turnten dann die besten sechs Mannschaften um den Titel.

Jessica Kaiser zeigte eine saubere Kürübung und brachte die Mannschaft mit 0,4 Punkten in Führung. Anna Dictus turnte ihre Übungen sicher und solide durch. Nach der zweiten Starterin auf dem 4. Rang lie-

gend, präsentierten sich Stephanie Böhme und Silva Müller (alle SC Cottbus Turnen e.V.) souverän und gewannen unerwartet den Titel.

Der Kommentar von Trainer Uwe Marquardt nach diesem Erfolg: „Die Mannschaft hat sehr gut geturnt. Dass wir als Verein die anderen Turnverbände schlagen, hätte ich nie glauben wollen. Ich freue mich für meine Sportler, die einen großartigen Wettkampf geturnt haben. Sie haben gezeigt, dass man immer mit dem SC Cottbus Turnen rechnen muss.“

(Uwe Marquardt)

Zweimal Vize-Titel im Doppel-Mini-Tramp

Nico Gärtner schafft Anschluss

Bei der Deutschen Meisterschaft im Doppel-Mini-Tramp in Hückeswagen (NRW) erturnte sich der Cottbuser Nico Gärtner eine Silbermedaille. Der 26-Jährige WM-Dritte von 2003 und 2005 musste lediglich dem EM-Bronzemedallengewinner Timo Raß (Itzehoe) mit 0,1 Punkten Rückstand den Vortritt lassen. Nico war nach seinem überstandenen Kniescheibenbruch seit 2005 erstmals wieder bei einem Titelkampf dabei. „Mit seiner Leistung bin ich sehr zufrieden“, erklärte sein Trainer Uwe Marquardt. „Nico hat den Anschluss fast wieder geschafft.“

Die Cottbuser Jugendturnerin Christin Kaiser konnte ihren Vorjahrestitel leider nicht verteidigen und wurde hinter Rieke Thiedemann (Itzehoe) ebenfalls Vizemeisterin. „Sie hat sich tapfer gegen die Konkurrenz geschlagen und einen guten Wettkampf geturnt“, bescheinigte ihr Trainer Uwe Marquardt.

(lr/besch)

Deutsche Jugendmeisterschaft im Turnen

Christopher Jursch ist neuer Titelträger

In der Jahrhunderthalle in Spergau fanden vom 27. bis 29. Juni 2008 die Deutschen Turn-Jugend-Meisterschaften des männlichen Nachwuchses statt.

In Pflicht-, Kür und in den abschließenden Finalwettbewerben der AK 12 über die AK 13/4, AK 15/16, bis hin zu den 17/18-jährigen Junioren wetteiferte Deutschlands Turnnachwuchs um die begehrten nationalen Mehrkampf- und Gerätetitel in den jeweiligen Jahrgängen.

Bei den Jüngsten (AK 12) gewann Felix Pohl (VfL Kirchheim). Daniel Weinert (Kieler MTV) holte sich den Titel bei den 13- bis 14-Jährigen. Besondere Freude beim Märkischen TurnerBund sowie beim SC Cottbus Turnen: Christopher Jursch (SC Cottbus) war Bester der AK 15/16 und wurde Deutscher Meister. Der Berliner Philip Sorrer ist der neue Deutsche Juniorenmehrkampfmeister 2008. Er gewann bei den abschließenden Gerätefinals noch drei weitere Titel.

(dpa/besch)

Beim Deutschland-Cup erfolgreich

Mit Höchstwerten doch noch zur Silbermedaille

Nach einer verletzungsbedingten vierwöchigen Pause meldete sich Anne-Julia Neumann vom TV 1861 Cottbus e. V. beim Turn-Deutschland-Cup der AK 12/13 eindrucksvoll zurück.

Nach den erwarteten niedrigen Wertungen am Stufenbarren zeigte sie an den anderen drei Geräten ihr wahres Können, erturnte sich den 2. Platz im Mehrkampf und dazu noch die Siege am Balken, Boden und Sprung.

Ihre Vereinskameradin Lisa Grimmling (AK 16/17) holte sich nach einem sicher geturnten Wettkampf im Mehrkampf Platz 8, einen sehr guten 3. Platz am Balken und Platz 6 am Boden.

Beide Athletinnen bereiten sich in diesem Monat in Rimini in einem gemeinsamen Trainingslager auf die TeamGym-Europameisterschaft und auf die anschließende Deutsche Mannschaftsmeisterschaft vor.

(lr/besch)

Eine gelungene „Dienstreise“:

Erfolgreiche Qualifikationsteilnahme der Strausberger Turnerinnen

Die Turnerinnen des KSC Strausberg waren Mitte Mai nach Saarlois (Saarland) mit der festen Zielstellung gestartet, eine der beiden Fahrkarten zur Teilnahme an der Europameisterschaft im TeamGym - die im Oktober in Gent (Belgien) stattfindet - nach Strausberg zu holen.

Dass den zwölf Brandenburger Damen beim EM-Qualifikationswettkampf dann nicht nur die Qualifikation, sondern sogar der Sieg gelang, stand erst nach Verkündung der letzten Wertung fest.

Zu den fünf startenden Mannschaften gehörten der TV Fürth, der SV DJK Taufkirchen, die außer Konkurrenz turnenden Frauen aus Dornbirn (Österreich) und Dauergegner Chemnitz/Altendorf.

Schon nach der ersten von drei zu absolvierenden Disziplinen zeichnete sich ab, dass es erneut einen Zweikampf zwischen den Turnerinnen aus Sachsen und den Strausbergerinnen geben wird. Dass der Sieg dann nur mit 0,05 Punkten nach Brandenburg ging, war der Mannschaftsstärke und dem Teamgeist der Frauen des KSC (verstärkt durch zwei Turnerinnen vom TV 1861 Cottbus) zu verdanken. Sie zeigten ein eindrucksvolles Programm mit nur wenigen Fehlern.

Die weiteren Platzierungen: 1. KSC Strausberg e. V.; 2. TuS Chemnitz/Altendorf e. V.; 3. TSZ Dornbirn (Österreich); 4. TV Fürth e. V.; 5. SV DJK Taufkirchen e. V.

Jetzt wird intensiv weiter trainiert, um das Programm zu stabilisieren. Denn bei der Europameisterschaft treffen die märkischen Damen nicht nur auf den starken, aber bekannten Gegner Chemnitz/Altendorf, sondern auf die europäische Spitze im TeamGym, die vor allem durch die skandinavischen Länder vertreten wird.

Auch die Brandenburger Mix-Mannschaft des TUS Klingetal Frankfurt (Oder) konnte sich durch einen zweiten Platz hinter der Mannschaft aus Berkheim für die EM qualifizieren.

(K. Schroeder)

Philipp Boy:

Mit ungewöhnlicher Abiturprüfung

Eine ungewöhnliche Abiturprüfung legte der 20-jährige Cottbuser Philipp Boy aus dem Turn-Team Deutschland am 5. Mai ab. Er schrieb seine Sporttheorie-Prüfung in einem Hotelzimmer im Europameisterschaftsort Lausanne. Dazu waren extra zwei Lehrer seines Cottbuser Sportgymnasiums in die Schweiz gereist.

„Das ist ein Kuriosum der Sportgeschichte und für uns war es eine willkommene Abwechslung, die natürlich auch mit etwas Stress verbunden war“, erklärte Boys Lehrer/Trainer Claus Immisch. Er ist mit seinem Kollegen sonntags mit dem Auto nach Lausanne gefahren, hat am Montag die Prüfung abgenommen und anschließend ging es direkt zurück an den Leistungsstützpunkt in Cottbus.

Hintergrund: Das Schulgesetz schreibt vor, dass alle Schüler zur gleichen Zeit am gleichen Ort ihre Abiturprüfung machen müssen. Da für den WM-Dritten der gleiche Ort aufgrund der EM nicht möglich war, wurden die beiden Lehrer vereidigt und haben es ihrem Schüler ermöglicht, dieselbe Prüfung wie alle anderen schreiben zu können. Philipp Boy hinterher: „Die Prüfung ist vermutlich ein Volltreffer gewesen.“

(DTB/besch)

Zum vierten Mal im Cottbuser Energiestadion

Faszination und musikalische Vielfalt

Die Lausitzmetropole Cottbus war am 7. Juni zum vierten Mal in Folge Gastgeber für die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes. Etwa 2 000 Zuschauer erlebten abwechslungsreiche und überaus spannende Wettkämpfe. Parallel zum Event der Fanfarenzüge ermittelten die Turnermusiker aus Brandenburg

Berlin ihre diesjährigen Landesmeister. Damit stellten sich insgesamt elf Vereine mit 14 Wettkampfszügen dem Wertungsgericht.

Nach der feierlichen Eröffnung mit einem an diesem heißen Tag erstmals Gänsehaut erzeugenden Zusammenspiel der rund 600 Musiker und der Begrüßung durch Dezentent Bernd Weiße, im Auftrag des Schirmherrn und Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus, Frank Szymanski, gehörte der grüne (Bundesliga)Rasen zuerst den Nachwuchsspielmansszügen.

Vierfach-Triumph für die Havelstädter

Als Favoriten galten die Mädchen und Jungen aus Brandenburg a. d. H. und Mittenwalde, die dieser Rolle voll gerecht wurden. Bemerkens- und anerkennenswert der Auftritt der 13 kleinen Turnermusiker der Spielgemeinschaft Dahme/Elsterwerda. Sie nahmen ihr Herz in beide Hände, gewannen die Sympathien der Zuschauer im Fluge und erspielten sich überraschend die Bronzemedaille.

Zur Pflege des Hornspiels, als eine spezifische Richtung der Spielmannsmusik, wird in Brandenburg-Berlin der *Hörnerpokal* ausgetragen. Drei Erwachsenenzüge und der Mittenwalder-Nachwuchs traten zum Wettkampf an und demonstrierten, wie bereichernd das Hornblasen für ein Musikevent sein kann. Die Brandenburger von der Havel hatten auch hier das bessere Ende für sich.

Mit Spannung wurde der Kampf um die Landesmeisterschaft der Erwachsenen erwartet. Fünf Züge demonstrierten ihr Leistungsvermögen. Als Letzter gestartet und als Erster im Ziel: Der FTV Stahl Brandenburg. Er zeigte sich bestens für die „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmansszüge“ gerüstet. Auch hier ein Ausrufezeichen hinter der zahlenmäßig schwachen Spielgemeinschaft Dahme/Elsterwerda, die sich der starken Konkurrenz stellte.

Leider fand die Märkische Schalmeyenkapelle Brandenburg a. d. H. an diesem Tag keine Konkurrenz und kam so - nach überzeugenden Leistungen - zum Pokalgewinn.

Spannung bis zum letzten Abriss

Die „18. Offene Meisterschaft“ und das „16. Offene Pokalturnier“ des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge waren wie in den Vorjahren ein Ohren- und Augenschmaus. Sowohl in der Pokal- als auch in der Meisterklasse präsentierten die Aktiven überzeugende Ergebnisse ihrer harten Trainingsarbeit. Pokalverteidiger Leipzig startete im Marsch- und Showwettbewerb allein und sicherte sich so gleich drei Pokale.

In der Meisterklasse musste Vizemeister Potsdam im Marschwettbewerb zuerst ran und nutzte die Chance, sich einen kleinen Vorsprung vor Titelverteidiger Strausberg zu sichern. Das gelang auch dem Berliner Fanfarenzug, der sich knapp vor Dresden platzierte. Damit war reichlich Spannung für den Showwettbewerb aufgebaut, die auch bis zur letzten Minute gehalten wurde. Am Ende hatten die Potsdamer auch in der Show die Nase knapp vorn und gewannen damit die „Offene Meisterschaft“ vor Strausberg, Berlin und Dresden.

(besch)

5. Deutsche Meisterschaft in Bernburg

Vizemeistertitel erfolgreich verteidigt

Der **FTV Stahl Brandenburg e. V.** hat bei der „5. Deutschen Meisterschaft der Sportspielmansszüge“ am 21. Juni in Bernburg (Sachsen-Anhalt) seinen Vizemeistertitel erfolgreich verteidigt.

Mehr als 2 000 Zuschauer, unter ihnen der Landtagspräsident von Sachsen-Anhalt und Schirmherr, Dieter Steinecke, und Gudrun Steinbach, Präsidentin des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt, erlebten eine bestens organisierte Veranstaltung, auf einem hohen musikalisch-technischem Niveau.

Die Turnermusiker aus Brandenburg spielten dabei keine Nebenrolle, sondern wussten sich auf verschiedene Art und Weise positiv in Szene zu setzen. Der Spielmannszug Mittenwalde führte den Einmarsch der neun Starter an und leitete auch das erste gemeinsame Spiel. Die Spielgemeinschaft der beiden Potsdamer Spielmannszüge wirkte im Rahmenprogramm mit und der Fanfarenzug des KSC Strausberg begeisterte am Ende der Meisterschaft einmal mehr mit seiner Show die Zuschauer.

Der Brandenburger Spielmannszug - zwei Wochen zuvor erneut Landesmeister von Brandenburg-Berlin geworden - musste vor den härtesten Konkurrenten an den Start gehen und erzielte mit einer überzeugenden Leistung und dem höchsten Schwierigkeitsgrad aller Starter (5,00) im Programm beachtliche 46,15 Punkte. Die wurden lediglich vom vorletzten Starter und Titelverteidiger, dem Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. (Sachsen-Anhalt) mit 46,38 Punkten übertroffen. Damit sicherten sich die Havelstädter nach 2006 erneut die Silbermedaille und den Titel eines Vizemeisters.

Der zweite Brandenburger Starter, die **SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e. V.** bot eine gewohnt solide Leistung und kam mit 43,93 Punkten wie 2006 auf den 6. Platz.

Gerhard Müller aus Halle, der das Wertungsgericht führte, erklärte abschließend, dass „der Wettkampf ein Top-Niveau mit einem äußerst knappen Ausgang hatte, der auch eine große Leistungsdichte aufzeigte. Mehr kann man unter den Bedingungen, unter denen die Vereine gegenwärtig arbeiten, nicht erwarten“.

(besch)

Bestenermittlung und Landesmeisterschaft 2008

Der Brandenburger Sportakrobaten

Die Sportakrobaten des Landes Brandenburg nutzten die 7. Kinder- und Jugendsportspiele 2008, um die Bestenermittlung der D-Klasse und die Landesmeisterschaften in allen übrigen Leistungsklassen durchzuführen.

Die hervorragenden materiellen Bedingungen - die Sportakrobaten verfügen seit kurzer Zeit über einen eigenen Federboden (12x12 m), der vorwiegend aus Spendenmitteln und Eigenleistungen durch den Sportfreunde Brandenburg 94 e. V. angeschafft wurde. Diese Wettkampffläche war für die Aktiven eine besondere Herausforderung, attraktive Leistungen zu zeigen.

Neben den Brandenburger Vereinen ESV Kirchmöser und SFB 94 waren Sportakrobaten vom SV Motor Babelsberg und vom TSV Falkensee am Start.

Ergebnisübersicht *)

Damengruppe - 1. Cynthia Schimpf/Pia Mieth/Ane-Chantal Munck (ESV Kirchmöser); 2. Melissa Ann Wetzel/Jana Schneidereit/Daniela Schneidereit (SFB 94); 3. Julia Wiese/Ronja Hawemann/Hanna Krüger (ESV Kirchmöser)

Damenpaar - 1. Jessica Biccarn/Marie Luise Bergmair (SV Motor Babelsberg); 2. Melissa Ann Wetzel/Jana Schneidereit (SFB 94); 3. Lydia Laschewski/Maxi Mumm (SV Motor Babelsberg)

Podest/Damen - 1. Clara Schmidt (SV Motor Babelsberg); 2. Jessica Brust (ESV Kirchmöser); 3. Daniela Schneidereit (SFB 94)

Mix Paar - 1. Tony Munck/Anabell Siebensschuh (ESV Kirchmöser)

Herrenpaar - 2. Heinrich Wallroth/Florian Raab (SV Motor Babelsberg)

Podest/Herren - 2. Tobias Raab (SV Motor Babelsberg)

Während in der D-Klasse und in der Schülerklasse/Nachwuchs von allen Teilnehmern eine kombinierte Übung, bestehend aus statischen, dynamischen und individuellen Elementen, gezeigt werden musste, turnten die Jugendklasse/Nachwuchs aufwärts zwei Übungen, getrennt nach statischen und dynamischen Elementen. Die Kampfrichter bewerten die technische und die artistische Ausführung. Am Ende der Übung werden beide Durchschnittswerte und der festgelegte Schwierigkeitswert der Übung addiert und ergeben somit den Endwert.

Podest/Damen/Schüler/N - 1. Darja Trende (SV Motor Babelsberg); 2. Julia Busse (ESV Kirchmöser); 3. Maura Runge (SV Motor Babelsberg)

Damenpaar/Schüler/N - 1. Ulrike Bronowski/Hannah Weber; 2. Liese Graichen/Marie-Lena Bryza (beide SV Motor Babelsberg) 3. Madline Gutschmidt/Julia Prill (ESV Kirchmöser)

Damenruppen/Schüler/N - 1. Madline Gutschmidt/Julia Busse/Julia Prill; 2. Josepha Räbel/Shary Teichert/Elisa Anders (beide ESV Kirchmöser)

Damenpaar/Jugend/N - 1. Lena-Marie Dreßler/Annette Seckler (TSV Falkensee); 2. Josephin Ann Thiele/Kira Lindner (SFB 94)

Mix Paar/Jugend/N - 2. Milan Wegwerth/Saskia Hilken (SFB 94)

Damengruppe/Jugend/N - 2. Lena-Marie Dreßler/Sophie Spiekiermann/Annette Seckler (TSV Falkensee)

Podest/Damen/Jugend - 1. Jenny Graichen (SV Motor Babelsberg)

Damenpaar/Junioren/N - 1. Sarah Graichen/Naomi Raab; 2. Meike Opitz/Laura Trowe (beide SV Motor Babelsberg)

Damenpaar/Erwachsenenklasse - 1. Beatrice Ludwig/Sophie Krieg (ESV Kirchmöser).

(Dieter Koch)

*) Im Code of Points der Sportakrobatik ist festgelegt, dass Starter bei Meisterschaften, die in ihrer Alterklasse keine Konkurrenz haben, 75 Prozent der möglichen Punktzahl erreichen müssen, um Platz 1 zu erreichen. Werden diese 75 Prozent nicht erreicht, werden sie auf Platz 2 gesetzt. Dabei spielt es keine Rolle, ob es eine Gruppe, ein Paar oder ein Podestsportler ist. Aufgrund der unterschiedlichen Starterfelder werden nur die Medaillengewinner aufgeführt.

DTB-Präsident Rainer Brechtken:

Olympische Spiele in der politischen Diskussion

Vom 8. bis 24. August 2008 finden in Peking die Olympischen Sommerspiele statt. In sportlicher Hinsicht blicken wir mit Spannung auf die olympischen Wettbewerbe, denn unser Turn-Team Deutschland hat sich im Gerätturnen der Männer und Frauen sowie für die Wettkämpfe im Trampolinturnen qualifiziert.

Die Ergebnisse der Turn-WM 2007 in Stuttgart sowie der Turn-Europameisterschaften 2008 bestärken unsere Vorfreude, auch wenn die Cheftrainer zu Recht mahnen, dass jeder Wettkampf wieder bei Null beginnt. Soweit zur sportlichen Erwartungshaltung.

Der Sport darf nicht schweigen

In sportpolitischer Hinsicht allerdings machen uns die Olympischen Spiele 2008 in Peking größere Sorge. Dabei geht es um die Frage, inwieweit es gelingt, mit Hilfe der Spiele den Entwicklungsprozess Chinas zu einer offenen Gesellschaft auf der Grundlage elementarer Menschenrechte zu unterstützen.

Das Vorgehen der chinesischen Regierung in der Tibet-Frage widerspricht massiv dem grundlegenden Recht der freien Meinungsäußerung und der Versammlungsfreiheit. Dies wird zu Recht auf breiter internationaler Ebene verurteilt. Dazu darf auch der Sport nicht schweigen.

Vor diesem Hintergrund wurde in den vergangenen Wochen in Deutschland ausführlich über einen möglichen Boykott der Spiele diskutiert. Ich halte einen Boykott für den absolut falschen Weg. Bei allen kritischen Tendenzen bieten Olympische Spiele im Kern nach wie vor eine großartige Gelegenheit für persönliche Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und schaffen weltweit Aufmerksamkeit. Mit einem Boykott würde diese Plattform für Begegnung und Auseinandersetzung entfallen.

Die Erfahrungen des Olympia-Boykotts von Moskau 1980 wegen des russischen Einmarschs in Afghanistan und des „Gegen-Boykotts“ von Los Angeles 1984 haben gezeigt, dass ein Boykott absolut nichts bringt, keine Veränderung bewirkt.

IOC muss sich klar positionieren

Daraus abzuleiten, dass Sport nichts mit Politik zu tun haben sollte, halte ich ebenso für falsch. Richtig ist, dass sich der Sport nicht von der Politik zu einem Boykott instrumentalisieren lassen sollte. Vor einer solchen Instrumentalisierung schützt nur eine eigene und selbstbewusste Position des Sports zur eigenständigen Politik der Olympischen Spiele.

Vor diesem Hintergrund begrüße ich die frühzeitige, inhaltlich begründete Festlegung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) gegen einen Boykott und für die Entsendung der deutschen Olympia-

Mannschaft nach Peking 2008. Bereits im Mai 2007 hatte das DOSB-Präsidium mit einem Positionspapier zu „Olympische Spiele in Peking und Menschenrechte in China“ die inhaltlichen Grundlagen für diese sportpolitische Entscheidung geschaffen. Eine klare Positionierung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) gegenüber dem Gastgeberland China habe ich allerdings bis zu den Äußerungen von IOC-Präsident Jacques Rogge Mitte April vermisst.

Anlässlich des IOC-Kongresses in Peking erinnerte Rogge die chinesische Regierung in Bezug auf die Menschenrechte an die „moralischen Verpflichtungen“, die mit der Vergabe der Olympischen Spiele an Peking verbunden seien. Die zu diesem Zeitpunkt erfolgte Klarstellung des IOC-Präsidenten zur freien Meinungsäußerung von Olympia-Teilnehmern vor, während und nach den Olympischen Spielen ist ebenfalls zu begrüßen. Dazu erwarten wir jetzt vom IOC eindeutige Richtlinien zur Auslegung der Regel 61 in der Olympischen Charta, die „jede politische, religiöse oder rassische Demonstration oder Propaganda an den olympischen Stätten“ untersagt.

Meinungsäußerungen im Rahmen der „Spielregeln“

Klar ist für mich, dass die Olympische Charta die Spielregeln für die Olympischen Spiele darstellen, die es zu achten gilt. Ebenso klar ist, dass Olympiateilnehmer an den Wettkampfstätten nicht zum Beispiel mit politischen Plakaten und Parolen demonstrieren sollen. Wo will man hier dann inhaltlich Grenzen ziehen. Aber außerhalb der olympischen Wettkampfstätten gibt es ausreichend Raum für die Ausübung freier Meinungsäußerung. Hier sind jetzt eindeutige Richtlinien des IOC gefragt, um Unsicherheiten und Irritationen bei den Olympiateilnehmern zu beseitigen.

Der Deutsche Turner-Bund hat die Mitglieder des Turn-Team Deutschland dazu ermuntert, sich umfassend und gründlich eine eigene Meinung zu den Olympischen Spielen in Peking und zu den politischen und gesellschaftlichen Bedingungen in China zu bilden und diese Meinung auch bei Bedarf kund zu tun - natürlich im Rahmen der „Spielregeln“ für die olympischen Wettkämpfe.

Mit dem DOSB, der in Peking die Mannschaftsleitung hat, besteht Einigkeit, dass es für Olympiateilnehmer außerhalb der Wettkampfstätten ausreichend Gelegenheit geben wird, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung in Anspruch zu nehmen.

Wir haben den Mitgliedern des Turn-Team Deutschland umfassendes Informationsmaterial für ihre persönliche Meinungsbildung zur Verfügung gestellt. Es besteht aber um Himmels willen keine Pflicht für die Aktiven, sich öffentlich zu äußern. Es entspricht unserem Verständnis von Athleten-Betreuung, unseren Aktiven auch über den sportlichen Rahmen hinaus Hilfestellung zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht in Peking 2008 allerdings der sportliche Erfolg – und den wünschen wir unseren Turnerinnen und Turnern an erster Stelle.

(DTB/besch)

Aus der DTB-Zentrale erfahren:

Viele Trends beim Frankfurter Kongress

Der Frankfurter Fitness- und Gesundheitssportkongress sowie die Aerobic & Dance Convention gehen am 23./ 24. August dieses Jahres in die neunte Runde. Sie bieten zu diesem Sommer-Event wieder knapp hundert verschiedene Workshops an.

In den Kernbereichen Aerobic/Trends, Dance, Fitness, Gesundheitssport, Wellness, Pilates, Yoga, Body-Mind, Aqua, Outdoor und Spinning steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein vielfältiges und spannendes Fortbildungsangebot zur Auswahl.

Es konnten wieder namhafte Referenten und internationale Spitzenpresenter für Frankfurt/M. gewonnen werden. Beispielsweise Robert Steinbacher, Julian Crespo, Jessica Exposito, Andreas Lauck, Chris Harvey, Christiane Wolff, Horst Meise, Simone Müller, Martin Timmermann, Antje Hammes, Adriano Valentini, Young-Ho Kim, um nur einige aus dem 30-köpfigen Referententeam zu nennen. Sie alle sind schon hoch motiviert, im August die Teilnehmer zu begeistern.

Auch in diesem Jahr warten tolle Höhepunkte auf Sie, wie das Dance-Programm BatuKa von Starpresenterin Jessica Exposito und neue Trends wie das BodyMind Programm Aroha® und das fließende indianische Body & Mind Workout Indian Balance®, die von den Entwicklern präsentiert werden.

Diese Angebote tragen dazu bei, die engagierte Übungsleiter- bzw. Trainertätigkeit zu unterstützen und auf modernem und aktuellem Kurs zu halten. Qualität und Kompetenz sind unsere gemeinsamen Ansprüche, die Sie durch Ihr Interesse und die Teilnahme am größten Bildungsevent im Rhein-Main Gebiet deutlich machen.

Das Programmheft ist ab Anfang verfügbar und kann unter kongress@dtb-online.de abgefordert werden. In der Betreffzeile bitte das Stichwort „Kongress“ eingeben.

Weitere Informationen gibt es unter www.dtb-online.de/„Events/Kongresse“.

(Dr. Gudrun Paul)

Zum Deutschen Turnfest 2009:

Turnfest-Helfer/Volunteers gesucht

Seit 1. Mai läuft die Bewerbungsphase des Volunteer-Programms für das Internationale Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt/M. Rund 6 000 Freiwillige werden benötigt, die dabei helfen, das sportliche Großereignis zu einem Erfolg werden zu lassen.

Insgesamt finden in mehr als 140 Veranstaltungshallen sowie auf zahlreichen Außenflächen und Sportanlagen im gesamten Stadtgebiet vielfältige Events statt, bei denen das Organisationskomitee auf die tatkräftige Mithilfe von Helfern/Volunteers angewiesen ist. Die sollen den Teilnehmern und Zuschauern nicht nur ein guter Service-Partner sein, sondern der Veranstaltung auch einen Wohlühlcharakter vermitteln. „Wir suchen Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen für unterschiedlichste Einsatzbereiche. Beispielsweise für die Schulbetreuung, für Wettkämpfe und Meisterschaften, für div. Veranstaltungen, Logistik, Mitmach-Angebote oder für das Kinder- und Jugendprogramm“, sagt Franziska Schoenemann, Volunteer-Beauftragte des Turnfest-Organisationskomitees. Dabei sind Vorkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Allerdings wäre es hilfreich, wenn die Bewerber schon Erfahrungen im Sport- oder Veranstaltungsbereich sammeln konnten.

Die Anmeldung ist einfach: Auf der Internetseite des Turnfestes (www.turnfest.de) unter der Rubrik „Helfer“ das Anmeldeformular online ausfüllen und absenden. Es besteht die Möglichkeit, sich als Einzelhelfer oder als Verein zu bewerben. Alle Volunteers erhalten neben einer Woche Spaß und tollen Erlebnissen während des Turnfestes die Möglichkeit, ausgewählte Veranstaltungen und Wettkämpfe in ihrer einsatzfreien Zeit zu besuchen. Darüber hinaus bekommen alle Helfer nach Abschluss der Veranstaltung eine Urkunde sowie eine Teilnahmebestätigung. Die Bewerbungsphase endet voraussichtlich am 31. Dezember 2008.

Ansprechpartnerin: Franziska Schoenemann; Tel. 069 67804252; volunteer@turnfest.de.

(DTB/besch)

Mit den Turnfest-Newsletter:

Aktuelle Informationen aus erster Hand

Immer gut informiert sind Abonnenten des Turnfest-Newsletters, der ab sofort über die Website www.turnfest.de bezogen werden kann. Regelmäßig werden hier die wichtigsten Informationen rund um das sportliche Großereignis 2009 aufbereitet, touristische Highlights vorgestellt sowie multimediale Inhalte beworben. Um den Newsletter künftig zu beziehen, müssen User auf der Website www.turnfest.de/Aktuelles/Newsletter einige wenige persönliche Daten hinterlegen und absenden. Daraufhin erhält der neue Abonnent eine E-Mail zur Bestätigung. Erst nach Zustimmung des Users - die durch das Klicken auf den in der E-Mail beigefügten Link erfolgt - wird das Abonnement aktiviert.

(DTF/besch)

Wer mehr wissen möchte:

Internationaler Hamburger Sport-Kongress ruft

Im Sportalltag lässt sich die Fülle der wissenschaftlichen Literatur kaum verfolgen. Wie gut, dass es alle zwei Jahre den Internationalen Hamburger Sport-Kongress gibt. In rund 150 Veranstaltungen präsentie-

ren Spitzen-Referentinnen und -Referenten in kompakter Form das Neueste aus den Bereichen Sportwissenschaft und Forschung. Dabei gibt es auch zahlreiche Beispiele aus der Praxis.

Das Programmheft für den Kongress vom 7. bis 9. November 2008 erscheint in diesen Tagen. Wer sich ein Exemplar sichern will, kann das per E-Mail anfordern: info@hamburger-sport-kongress.de. Der Verband für Turnen und Freizeit schickt das Heft per Post zu.

Im Mittelpunkt des dreitägigen Kongresses stehen vor allem folgende Themen: Gesundheitswissenschaften, Rücken, Entspannung und Stressabbau, Yoga und Pilates, Kinder, Groupfitness und Dance, Outdoor, Aquafitness, Sturzprophylaxe, Sport- und Vereinsentwicklung.

(DTB/besch)

IMPRESSUM

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)
Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.);
Mollstraße 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; Beschenke@aol.com

Erscheinungsweise: Der MTB-NEWSLETTER erscheint aperiodisch.

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam oder per Mail an rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de mitzuteilen.
